Abt Gotthard war auf wissenschaftlichem, kulturellem und humanitärem Gebiete äußerst tätig, aber er ließ sich nur zu häufig in geschäftliche Unternehmungen ein, denen er nicht gewachsen war und die dem Stifte statt Nutzen Schaden brachten, auch erlaubte er sich Veräußerungen und Belastungen ohne Einwilligung des Kapitels vorzunehmen, wodurch sich die ohnedies gereizte Stimmung gegen ihn noch verschärfte, die endlich am 9. Jänner 1818 seinen Rücktritt herbeiführte. Das Stift war finanziell wieder sehr herabgekommen, und die auf Abt Gotthard folgenden Administratoren schienen den Untergang nicht aufhalten zu können. Der Passivstand des Klosters hatte die enorme Höhe von 960.000 Gulden erreicht. Im Jahre 1839 wurde der damalige Administrator Benno Kreil zum Abte gewählt, unter dem sich das Stift wieder etwas erholen konnte.

Abb. 8. Benediktinerstift St. Lambrecht

Unter seinem Nachfolger, Abt Karlmann Hieber (1863—1868), traf nun das Stift Admont ein furchtbar schwerer Schlag. Im Markte Admont war am Abend des 27. April 1865 ein Brand gelegt worden, der auf das Stift übergriff und es in Asche legte. Das Hauptarchiv, die reichen Sammlungen und so weiter gingen dabei zugrunde, nur die wertvolle Bibliothek konnte zum Glück erhalten werden. Admont, das im Laufe der Zeiten einen großen Bestand an Waldungen durch Schenkungen und Kauf an sich gebracht, hatte wegen dieses seines Besitzes viel zu leiden und zu kämpfen, weil jedermann, Fürst, Land und Gewerke, dem Stifte bei jeder sich bietenden Gelegenheit so viel als nur möglich entreißen wollte. Erst am 14. September 1871 wurde der durch Jahrhunderte geführte Kampf in der Wälderangelegenheit durch einen Ausgleich mit der Innerberger Aktiengesellschaft als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Hauptgewerkschaft zu einem Abschluß gebracht und hoffentlich für immer beendet.

Das älteste bekannte Siegel des Stiftes war jenes des Abtes Isenrik vom Jahre 1186 gewesen, das aber leider bei dem Brande im Jahre 1865 zugrunde ging, doch ist das des Abtes Rudolf II. von zirka 1195 mit der